

CLUB-ORGAN F. C. LÄNGGASSE

Erscheint jährlich in 12 Nummern und wird allen Mitgliedern, sowie Freunden und Gönnern gratis zugestellt

Redaktion: Fritz Stalder, Mittelstrasse 70, Telefon 22.568
Druck und Verlag: J. Schenk Söhne, Buchdruckerei & Lithographie, Blumenbergstr. 47

Grosse Sylvester-Feier

Samstag, 31. Dezember 1932, ab 20¹/₄ Uhr

Café Schweizerbund (Saalbau)

LÄNGGASSTRASSE 42

Unterhaltung mit Tanz

Ueberraschungen - Tombola - Cotillon

EINTRITT 60 RAPPEN

Zu zahlreichem Besuch ladet ein FUSSBALLCLUB LÄNGGASSE

Zum bevorstehenden Jahreswechsel

entbieten wir allen unsern Mitgliedern und Angehörigen, sowie auch den Behörden des S.F.A.V., den befreundeten Vereinen von Nah und Fern und den geschätzten Inserenten unseres Organs die

herzlichsten Glückwünsche

DER VORSTAND

Vorstands- und Kommissions-Sitzung

Donnerstag, den 5. Januar 1933, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr im

Café Seidenhof

In Anbetracht der wichtigen Traktanden ersuchen wir sämtliche Mitglieder pünktlich zu erscheinen.

Eine anderweitige Einladung erfolgt nicht mehr.

Der Vorstand.

**Aufruf an sämtliche Mitglieder des Fussballklub
Länggasse Bern für den**

Besuch der Sylvester-Feier

im Saalbau des Café Schweizerbund.

Diesmal heisst die Parole: Alle Mann auf Deck! Am Sylvesterabend wollen wir es uns nicht nehmen lassen, noch einige Stunden im Jahre 1932 miteinander verleben zu dürfen, um dann mit grosser Zuversicht *ins neue Jahr* hinüber zu rutschen.

Die zweite Hälfte des dem Ende zugehenden Jahres brachte uns spielerisch nicht den erwünschten Erfolg, und deshalb wollen und müssen wir im neuen Jahre mit noch grösserer Energie an unsere Aufgabe herantreten.

Wir wagen zu hoffen, dass wir am Sylvesterabend das hinterste Mitglied begrüssen können, und in dieser Erwartung, seit alle herzlich willkommen.

Der Vorstand des F. C. Länggasse.

**Gesellschaftshaus
Bierhübeli**

Mit höflicher
Empfehlung
G. Rohrbach.



STEINHÖLZLI

LAGER

BIER

Wettspiel-Berichte.

Thun I — Länggasse I 3:1.

Dieses Meisterschaftsspiel in Thun, das bei ganz schlechter Witterung ausgetragen werden musste, endete wie erwartet mit einem Siege des Leader in der Gruppe, dem bisher ungeschlagenen Thun. Allerdings viel hätte nicht gefehlt zu einer kleinen Sensation, denn Thun siegte nicht so leicht wie das Resultat lautet, unsere Erste kämpfte von der ersten Minute mit unbeugsamen Willen und es sah gar nicht danach aus, dass hier der erste gegen den Letzten antritt. Wenn unsere Forward nur einigermaßen mehr Selbstvertrauen gehabt hätte und die sich bietenden Chancen nur zu 50% ausgenützt hätte, der F. C. Thun wäre nur mit einem blauen Auge davon gekommen. So ging leider auch dieses Wettspiel wieder verloren und die Rangstellung unserer Ersten wird nachgerade ungemütlich, es müssen schon ganz grosse Wunder geschehen, wenn die Mannschaft von dem Tabellenende wekommt. Das Gespenst der Relegation spukt in unserm Klub ganz bedenklich. Also ihr Spieler der I. Mannschaft, jetzt in der zweiten Runde energisch in die Hände spucken und überlässt es einmal einer andern Mannschaft, ehrenvoll geschlagen vom Platze zu gehen.

Leider musste die Mannschaft diesen schweren Gang ohne ihren bewährten Centerhalf Weber antreten und wurde demnach ganz umgestellt, eine Aufgabe, der sich leider die Spielkommission nicht ganz gewachsen zeigte. Vor allem war die Aufstellung der beiden Ausenhalf eine ganz verfehlte, die beiden «schwammen» von der ersten Minute an und sind auch hauptsächlich an den gefallenen Toren mitverantwortlich. Auch hätte Sutter R. in der zweiten Halbzeit nicht mehr an dem verantwortungsvollen Posten eines Verteidigers gelassen werden sollen, wenn man schon verletzt zu einem Wettspiel antritt, so sollte man wenn es nicht mehr geht mit einem andern den Platz tauschen oder austreten. Die übrigen Spieler kämpften recht gut und besonders Ernst im Goal hatte heute seinen guten Tag und hielt verschiedene Schüsse sehr gut.

Die Geschichte der Tore war folgende. Schon nach einer Minute gelingt es auf Fehler der Verteidiger Ernst im Goal zu schlagen, welches Resultat bis zur Pause keine Veränderung mehr erfuhr, trotzdem unsere Spieler einige Male Gelegenheit gehabt hätten auszugleichen. Nach der Pause kommt Thun auf Fehler des linken Halbs zu einem weitem Treffer, dem kurz darauf Werner Mösch mit einem schönen Schuss das schönste Tor des Tages entgegenstellt. Lange sah es nun aus als ob unsere Erste ausgleichen wollte, bis der Gegner durch ein drittes Tor die

Alle Fussball-Artikel

finden Sie in Qualität bei

Th. Björnstad A.-G. Schauptatzgasse 11

Worauf es ankommt:

Weniger Geld anlegen und doch gut gekleidet sein. Das ist für Sie kein Kunststück mehr, wenn Sie Ihren neuen Mantel oder Anzug bei mir kaufen.

Mit höflicher Empfehlung!

Max Hess

Aarbergergasse 61

vis-à-vis der Hauptpost (Passivmitgl.)

HERREN-KONFEKTION UND MASSGESCHÄFT

Seidenstoffe
Futterseiden

Reiche Auswahl in Kravatten

Höflich empfiehlt sich

Frieda Meier

Mittelstr. 12 - Tel. 21.439

RESTAURANT

Albert Zimmermann

MUESMATTSTR. 40

Passivmitglied

empfiehlt sich
den werten Fuss-
ballern bestens

Alle Samstage frische Gnagl

Cigarrengeschäft
J. URWYLER

1 Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens

CIGARREN

CIGARETTEN :: TABAKE

AufKredit

**Konfektion - Tuchwaren
Möbel - Schuhwaren etc.**

Rud. Kull

Marktgasse 28 - I. u. II. Stock

Café Freiestrasse

Telephon 28.551

**Prima Bier
Reelle Weine**

2 Lokalitäten zur Verfügung

2 deutsche Kegelbahnen

Es empfiehlt sich bestens

E. Maurer

Bäckerei Konditorei

Chr. Mischler

Länggassstrasse

Stets grosse Auswahl
in feiner Patisserie

BELL AG.

Fleisch - Charcuterie - Stückwurstwaren

erhalten Sie bei uns in nur erster Qualität und
zu vorteilhaften Preisen

Hoffnungen vernichtete. Würde die Mannschaft jedes Spiel mit so viel Energie durchspielen so steht sie am Ende der Saison auf einem andern Platz als heute. Schiedsrichter, Herr Charles Heer leitete das Treffen korrekt, ebenso sei der Mannschaft des F. C. Thun für ihr faires Spiel gedankt.

F. St.

Young Boys IV — Länggasse II 7:0.

Mannschaft: Perdomi; Schneiter, Hänni; Schneider, Galli (Ryser), Hess; Schmidt, Brügger,

Wie die meisten von uns erwartet hatten, musste das Spiel gegen YB, welche wie immer, in den untern Mannschaften alte Kanonen wie Dasen, Grunder etc. spielen lassen, mit einer hohen Torzahl verloren gehen.

Hier einen näheren Bericht über den Hergang des Spieles zu geben, erachte ich als überflüssig, sagt doch schon das hohe Resultat genug. Zum verwundern ist es überhaupt nicht, dass wir Sonntag für Sonntag solch hohe Niederlagen einstecken müssen, wenn man bedenkt, dass eben leider kein einziges Spiel mit den gleichen oder doch sich einigermaßen verstehenden Spielern ausgetragen werden kann. Nun über diesen Punkt können wir uns in der zweiten Mannschaft trösten, geht es doch in der ersten und dritten Mannschaft nicht besser.

Von verschiedenen Seiten wird behauptet, dass es eben an den Spielern selbst fehle, ich erlaube mir aber zu behaupten, dass dies nicht der Fall ist, denn gute und zuverlässige Spieler hat es im F. C. Länggasse immer noch, nur sollten gewisse persönliche Sachen beiseite gelassen werden.

Auch wird gesagt, dass die Gegner seit der letzten Saison an Spielstärke zugenommen hatten, das mag nun bei einigen der Fall sein, aber ich bezweifle sehr dass sich das immer bei allen drei Mannschaften auswirken kann. Dass es immer wieder Spieler gibt, welche ohne Absage oder aus wichtigen Gründen einem Wettspiel fern bleiben, das weiss man zur genüge, aber dem kann und muss abgeholfen werden, heisse er nun wie er wolle. Es soll sich nur keiner einbilden, dass er nicht zu ersetzen sei. Schliesslich nimmt man einen spielerisch weniger guten Kameraden in eine Mannschaft hinein, aber dann einen, der weiss, dass Fussballspiel ein Mannschaftskampf ist und nicht ein Sonntagmorgenspaaziergang.

Ich will nur wünschen, dass von Seiten der Spieler in erster Linie wie von deren der Spielkommission alle Anstrengungen gemacht werden dass die zweite Runde in allen Mannschaften bessere Resultate zeigt als dies bis jetzt der Fall war, denn wenn wir alle wollen, so bin ich überzeugt, dass es doch wieder ein wenig aufwärts geht.

Der Captain der zweiten Mannschaft: O. Hänni.



Vaucher, Bern

SPORTGESCHÄFT THEATERPLATZ
TELEPHON 27.163

Juniores-Wetsspielberichte.

Belp b — Länggasse 0 : 1 vom 20. November 1932.

Das erste Freundschaftsspiel gegen eine Aktiv-Mannschaft fand in Belp statt. Das schöne Wetter glich eher einem Frühlingstag, anstelle des grauen Novembertages. Im letzten Moment musste unser Junioren-obmann, Herr Sollberger das Amt des Schiedsrichters übernehmen, da letzterer noch nicht zur Stelle war.

Die Mannschaft spielte mit: Hänselmann; Fässler I, Streit I; Frutig, Morgenthaler, Stacoff; Fenner, Loosli, Nejedly, Sutter III, Schneider Paul.

Belp war uns wohl physisch stark überlegen, doch was das Mannschaftsspiel anbelangt, war der Gegner sicher im Nachteil. In der ersten Hälfte kommen wir durch ein Eigentor in Führung. Ein Händepenalty wird von Belp absichtlich verschossen. Ein zweites Tor wird wegen Abseits annulliert. Mit 1 : 0 gehts in die Pause.

In der zweiten Hälfte kommen wir immer mehr und mehr vor das gegnerische Tor, doch zeigt es sich bald, dass wir nicht mehr schiessen können, oder wollen. — Gegen Schluss des Spieles wird unser Sutter Hauseli stark zu Fall gebracht und muss vom Platze geführt werden. Kurz darauf ertönt der Schlusspfiff eines körperlich harten, aber schönen Spieles.

Nach einem gemütlichen Hock im Bahnhofbuffet führt uns der Zug wieder wohlbehalten nach Bern zurück.

Ein gutes Training für unsere Junioren gegen solche physisch starke Gegner, Belp b hat übrigens unsere dritte Mannschaft im Meisterschaftsspiel, erste Runde mit 4 : 1 geschlagen.

Helvetia — Länggasse Kat. B 2 : 6 (Schülermannschaften) vom 20. November 1932.

Währenddem die I. Juniorenmannschaft in Belp spielte, war die zweite Mannschaft (meistens Schüler) auf dem Laubekterrain gegen Helvetia im Freundschaftsspiel.

Es sind dies: Mathieu; Bräuchi, Hirt; Nejedly II, Staudenmann, Streit II; Aerni, Kummer, Knöbel II, Schaefer, Fässler II.

Als grosse Verstärkung unserer Schüler war natürlich der vom F. C. Bern wieder zu uns zurückgekehrte Schäfer (früher Goli unserer Ia-Juniorenmannschaft). Dass ein guter Nachwuchs bei unseren Jungens vorhanden ist, zeigt das Resultat. Ein 6 : 2 Sieg ist wirklich bei uns eine Seltenheit.

EINEN

vergessen Sie nicht! Besorgen Sie Ihre diesjährigen Sylvester- und Neujahrseinkäufe nur bei unsern Inserenten. Ein Durchgang der Inserate beweist Ihnen, dass bereits alle Wünsche bei unsern Gönnern zu decken sind.

Helvetia — Länggasse 2:7, Meisterschaftsspiel vom 4. Dezember 1932.

Das erste Retourspiel konnte mit einem schönen Sieg beendet werden. Leider war Wetter und Terrain nicht mehr für Fussball. Da es sich aber um ein Meisterschaftsspiel handelte, wurde das Wettspiel trotzdem ausgetragen.

Das Spiel war anfänglich zerfahren und ungenau. Schuld daran war auch der glitschrige Boden und Regen. Nach wenigen Minuten führt unsere Mannschaft 1 : 0. Ein uns diktiert Penalty wird vom Goli abgewehrt. Vor der Pause kann das Resultat auf 2 : 0 gestellt werden.

Die zweite Hälfte zeigt starke Ueberlegenheit unserer Mannschaft. Richtigerweise üben sich alle fünf Stürmer im Schiessen, Sutter Hans zeigt Anlagen zum Mittelläufer, da Morgenthaler vor der Pause, infolge Verletzung, durch Loosli ersetzt werden musste. Ein schönes Tor nach dem anderen sind Früchte von gutem Kombinationsspiel. Durch zu starkes Aufschliessen unserer Verteidigung kann Helvetia zwei Tore aufholen. Wenn die erste Hälfte mit diesem Elan und Wille gekämpft worden wäre, so müsste das Resultat zweistellig lauten.

Mannschaft: Hanselmann; Meyer, Streit I; Frutig, Morgenthaler, (Loosli), Stacoff; Fenner, Fässler I, Nejedly I, Sutter III, Schneider Paul.

Bern — Länggasse 3:1 (Schülermannschaften) vom 4. Dezember 1932.

Freundschaftsspiel auf dem Neufeld, anlässlich des Schweizercup-Doppelspieles von YB-Cantonal und Bern-Lausanne. Bern erhält zwei Penaltys zugesprochen und gewinnt somit mit 3 : 1. Die zwei besten dieser Mannschaft waren während dieser Zeit auf dem Laubekterrain als Ersatz für die erste Juniorenmannschaft.

Es spielten: Droz; Hirt, Schäfer; Nejedly II, Staudenmann, Streit II; Aerni, Knöbel II, Fässler II, Müri, Kummer.

Länggasse — Viktoria 2:1, Meisterschaftsspiel vom 11. Dezember 1932.

Das Retourspiel endigte mit einem verdienten Sieg unserer Mannschaft. Dem Spielverlauf nach sollte das Resultat 4 : 1 lauten. Unsere Mannschaft spielte mit (ohne Meyer Biel!) Hanselmann; Fässler I, Streit I; Frutig, Morgenthaler, Stacoff; Fenner, Loosli, Nejedly I, Sutter III, Schneider Paul.

Rassiges Spiel von Anfang an; Nejedly stellt in der ersten Hälfte das Resultat auf 1 : 0. Ueberlegenes Spiel unserer Mannschaft. Nach

Fehlt Dir etwas auf dem Magen oder bist Du müd
und schlaff, dann kann ich Dir nur raten nimm:

„Schneiders“ Schweizer Lebens Elixier

Ein Hausmittel gegen Appetitlosigkeit, Erbrechen,
Magenschmerzen, Kopfweh, Verstopfung

Zu erhalten in Fläschchen
von Fr. 1.50 und Fr. 3.20
in Apotheken.

Distillerie u. Laboratorium für pharmaceutische Produkte

WERNER SCHNEIDER · BERN

„Peter Pan“ ...

ist ein 5 Lampenapparat der modernsten Konstruktion der Sie nur sage und schreibe **Fr. 285.-** kostet. Er verspricht Ihnen nicht die ganze Welt ungestört empfangen zu können. Aber mindestens 20 Stationen einwandfrei, das verspricht er nicht nur, sondern hält es auch. Bitte, wann darf ich Ihnen dieselben in reiner Tonfülle ins Haus bringen?

Zahlungs erleichterungen

Radio **Thüler** Bern

Amthausgasse 18 - Tel. 21.187

Café Länggasse

Bühlstrasse 57

Prima Weine, ff. Wardeck-
Bier, hell und dunkel
Schöner Saal für Vereins-
anlässe



Es empfiehlt sich bestens Frau Schlöffli

Metzgerei R. Moser

Freiestrasse 31 - Telefon 22.745

empfiehlt prima Rind-, Kalb-,
Schaf- und Schweinefleisch.
Stets frische Wurstwaren.

Lieferung
ins Haus

Paul Lang AG.

3 HIRSCHENGABEN 3

Gegründet 1840

SPEZIALGESCHÄFT für
erstklassige Herren-Konfektion und feine Maßschneiderei

Billigste Preise! - Feinste Verarbeitung!
Tadelloser Sitz!

Paul Schärer METZGEREI

Länggaßstrasse 42

Telephon 31.914

empfiehlt sich bestens

Bäckerei - Konditorei G. Stucki

Forstweg - Teleph. 35.243

*empfiehlt
sich bestens*

Ware wird auf Bestellung prompt ins
Haus geliefert



CAFÉ RENFER

Länggaßstrasse 42

empfiehlt sich den Fussballern bestens

Familie Renfer
Passiv-Mitglied

langer Belagerung kann Schneider nach der Pause das zweite Tor erzielen. Viktoria holt ein Tor auf. Trotzdem gegen Schluss Corner auf Corner gegen Viktoria fällt, kann das Resultat nicht verbessert werden. Der gegnerische Goalkeeper, gut unterstützt von der Verteidigung, sowie «Schusspech» unserer Stürmer, können eine grössere Niederlage verhüten. Unsere Mannschaft hat in diesem Spiel gefallen. Mit dieser Energie müssen weitere Erfolge nicht ausbleiben.

Helvetia — Länggasse 3 : 0 (Schüler) vom 11. Dezember 1932.

Auf Wunsch beider Mannschaften fand Vormittags 9 Uhr auf der Laubeck ein Trainingsspiel statt. In Anbetracht des Schneefalles und der frühen Morgenstunde, war leider unsere Mannschaft unkomplett (neun Schüler). Trotz Abgabe eines Spielers vom F. C. Helvetia an unsere Mannschaft ging das Spiel mit 3 : 0 verloren.

Die 9 «Mutigen» heissen: Mathieu, Hirt, Schäfer, Staudenmann, Streit II, Aerni, Knöbel II, Kummer, Müri. HS.

Bisherige Juniorenspiele der Saison 1932/33 bis Dezember 1932.

- 7. August: Bümpliz—Länggasse (Freundschaft) 0 : 2
- 14. August: Länggasse—Minerva (Freundschaft) 4 : 1
- 21. August: Viktoria—Länggasse (Freundschaft) 2 : 3
- 11. September: Länggasse—Helvetia (Meisterschaft) 5 : 1
- 25. September: Länggasse—YB b (Meisterschaft) 2 : 3
- 2. Oktober: Viktoria—Länggasse-Schüler (Freundschaft) 3 : 4
- 9. Oktober: Bern a—Länggasse (Meisterschaft) 1 : 0
- 23. Oktober: Länggasse—YB a (Meisterschaft) 0 : 1
- 6. November: Viktoria—Länggasse (Meisterschaft) 1 : 0
- 13. November: Bözingen—Länggasse (Freundschaft) 0 : 1
- Länggasse—Minerva-Schüler (Freundschaft) 5 : 0
- 20. November: Belp (Aktiv)—Länggasse (Freundschaft) 0 : 1
- 20. November: Helvetia—Länggasse-Schüler (Freundschaft) 2 : 6
- 4. Dezember: Helvetia—Länggasse (Meisterschaft) 2 : 7
- Bern—Länggasse-Schüler (Freundschaft) 3 : 1
- 11. Dezember: Länggasse—Viktoria (Meisterschaft) 2 : 1
- Helvetia—Länggasse-Schüler (Freundschaft) 3 : 0

Eintritte-Junioren: Müri Erwin, Magazinweg 6, Bern

Vereinsnachrichten.

An der letzten Versammlung wurde Paul Tschanz als Sekretär und Hänni Otto als zweiter Captain bestätigt.

Mitglieder

*berücksichtigen bei ihren Einkäufen in erster
Linie die Inserenten unseres Vereinsorgans!*

Obacht!

An die Fussballspieler des F. C. Länggasse!

Einigkeit macht stark. Als Passiv-Mitglied offeriere ich den werten F. C.-Mitgliedern schöne Anzüge (Kammgarn etc.) von Fr. 150.— an, bis 31. Januar. 10% auf Lagerstoffe. Günstige Konditionen für sichere Zahler. Auch billige Arbeiter-Anzüge von Fr. 125.— an. Reparaturen. Umändern.

Mit höfl. Empfehlung

Ad. Wyttenbach

Maßschneiderei
Seldenweg 17

Metzgerei

E. Siegenthaler

Gewerbestraße 18 - Telefon 24.556

empfehl*u*t sich bestens

J. Salzmann

Mitglied des F. C. Länggasse
empfehl*u*t seinen

Coiffeur-

Länggaßstr. 57

allen Klubmitgliedern bestens
Cigarren und Cigaretten

Salon

Cigarren-Spezialgeschäft

A. Maurer

— Länggaßstrasse 30 —

empfehl*u*t sich bestens

Ablage von Photoartikel

Moderne Bijouterie
Tafelgeräte - Bestecke

Fr. Hofer

Goldschmied A.-G.

Marktgasse 29

H. Ammann

Gärtnerei und Blumengeschäft

Telephon 33.804 - Länggaßstrasse 32

Pflanzenmitglied



*Blumen
Pflanzen
Kränze*

von Fr. 2.50 an

SCHRAUDER SANITÄTSGESCHÄFT

Erlachstrasse 23



empfehl*u*t Gummi-,
Toiletten-, Kinder-,
Wochenbett-, Kranken-
pflege- und Sanitätsartikel
in bester und preiswerter Qualität



K. Klingele

Mitglied des F. C. Länggasse

empfehl*u*t seinen erstklassigen

Coiffeur-Salon

Länggaßstrasse 34 - Telefon 34.556

allen Clubmitgliedern bestens

Best assortiertes Lager aller Toiletten-
gegenstände

5% Rabatt auf sämtlichen Parfumerien

Herrenhüte Mützen

C. Stacoff

Länggasse-Strasse 40 a

**Stets Eingang
von Neuheiten**

Wettspiel-Tabelle der 2. Runde.

22. Januar:	Länggasse—Helvetia (III. Liga)
	Langnau—Länggasse (IV. Liga)
	Länggasse—Helvetia (V. Liga)
29. Januar:	Esperia—Länggasse (III. Liga)
	Minerva—Länggasse (V. Liga)
5. Februar:	Bern—Länggasse (III. Liga)
	Young Boys b—Länggasse (V. Liga)
12. Februar:	Länggasse—Burgdorf (III. Liga)
	Länggasse—Helvetia (IV. Liga)
	Länggasse—Sport Boys (V. Liga)
19. Februar:	Lyss—Länggasse (IV. Liga)
26. Februar:	Länggasse—Young Boys (III. Liga)
	Länggasse—Belp b (V. Liga)
	Länggasse—Bern a (Junioren)
5. März:	Young Boys a—Länggasse (Junioren)
12. März:	Länggasse—Bümpliz (V. Liga)
	Young Boys b—Länggasse (Junioren)

Meniscus-Verletzungen.

In den letzten Jahren taucht im Sprachschatz unserer Fussballer recht häufig das Fremdwort «Meniscus» auf, wovon jeder nur soviel weiss, dass dieses Wort eine Verletzung des so wichtigen Kniegelenks mit unangenehmen Nebenerscheinungen, wie Schmerzen, Spital und möglicherweise auch Operation, im Gefolge, ja, dass dieses Leiden manchmal gleichbedeutend ist mit einem frühzeitigen Abschluss der sportlichen Laufbahn.

Zwischen Ober- und Unterschenkel eingelagert und nicht besonders stark fixiert, befinden sich die beiden Menisci, die in der Hauptsache aus einer knorpeligen Substanz bestehen. Wichtig zu wissen ist, dass der gegen die Innenseite des Knies gelegene Meniscus mit dem inneren Seitenbande in Verbindung steht, also nicht frei im Gelenk beweglich ist. Dieser anatomischen Eigentümlichkeit ist es zuzuschreiben, dass gerade dieser an der Innenseite des Gelenkes gelegene Meniscus so häufig verletzt wird. Er kann nämlich infolge der oben erwähnten Befestigung an das Seitenband bei den Bewegungen, die durch Ober- und Unterschenkel im Kniegelenk veranlasst werden, in manchen Fällen nicht ebenso rasch mitkommen als es diese Bewegungen erfordern und

K. Hunziker

Sattler und Tapezierer

Länggäßstrasse 58a

Ausführung aller Sattler- und Tapeziererarbeiten
Aufrischen von Betten und Polstermöbel

wird daher zwischen Ober- und Unterschenkelknochen eingeklemmt oder gequetscht und in weiterer Folge zerrissen. Die Hauptaufgabe der Menisci besteht darin, dass sie die schlecht aufeinanderpassenden Gelenkflächen von Ober- und Unterschenkel besser in Verbindung bringen; ausserdem dienen sie dazu, die von obenher wirkende Druck- oder Stosskraft, die beispielsweise durch das Herunterspringen von geringen Höhen oder durch Tragen schwerer Lasten bewirkt werden kann, zu mildern, das heisst, sie dämpfen derartige Einwirkungen auf ein nicht zu bemerkendes Mindestmass ab. Gerade beim Fussballspiel muss das Kniegelenk eine kaum glaubliche Beanspruchung aushalten und es ist also leicht verständlich, dass gerade bei diesem Sport derartige Verletzungen so häufig vorkommen.

Hat man sich eine derartige Knieverletzung zugezogen, so sucht man am gleichen Tage ärztliche Hilfe, nach Möglichkeit aber ein Spital auf. Ueber das Knie, das schon nach einigen Stunden ziemlich stark anzuschwellen pflegt, soll man dann während der Nacht Dunstumschläge geben.

(Aus dem Wiener Stab.)

Unterricht im Fussballspiel.

Vergangenem Sonntag wohnte ich einem Fussballmatch bei. Vor mir sass ein Zuschauer, dessen Kleidung deutlich den «Provinzler» verrät. Ich hatte dann Gelegenheit, folgendes Gespräch zu belauschen, das er mit seinem Nachbar führte:

Provinzler: Sie, erlaubet Sie, was bedüet au die säbe Pföste mit em Netz hindedra?

Städter: Das sind doch d'Goal, wo me de Ball muess duregingge.

Provinzler: Aha, dä Ball muess also zwüsche dene Pföste dure!

Städter: Hä ja!

Provinzler: Und was hätt dänn dä z'tue, wo im Goal ine stad?

Städter: Dä muess dä Ball uffange, das er nüd is Goal ine gad!

Provinzler: Jäso, dänn dörf also de Ball nüd is Goal ine?

Städter: He-nei, das dörf er ebe nüd!

Provinzler: Aber warum schüssed dänn die dusse immer ufs Goal?

Städter: Wil's de Ball wänd is Goal ine jage.

Provinzler: Jäsooo, dänn muess er also doch is Goal ine?

Städter: Hä ja au, sternefeufi!

Provinzler: Aber warum rüert en dänn de Goali immer wieder use?

Städter (sucht sich einen andern Sitzplatz aus).

(Nebelspalter).

Mitglieder, erscheint zahlreich an der Sylvesterfeier im Café Schweizerbund